

BAK Medienmitteilung zum Schweizer Detailhandel

Bessere Aussichten für den Detailhandel

BAK Economics, 03.09.2021 (Basel/Zürich/Lugano) - Der Schweizer Detailhandel kann 2021 dank der soliden Ergebnisse des ersten Halbjahres mit einem Wachstum der nominalen Umsätze um 1.5 Prozent rechnen. Im ersten Halbjahr 2021 schloss der Detailhandel mit einem Umsatzplus von 7.2 Prozent gegenüber der Vorjahresperiode ab. Für den weiteren Jahresverlauf wird eine Abschwächung des Nachholbedarfs und eine weitere Normalisierung des Konsums der Schweizerinnen und Schweizer erwartet.

Die nominalen Detailhandelsumsätze sind im ersten Halbjahr stark gewachsen. Impulsgeber für die Entwicklungsdynamik waren der Sektor Bekleidung und Schuhe (+15.2 Prozent) sowie das restliche Non-Food (+10.0 Prozent). Beide Sektoren waren von den Ladenschliessungen im Jahr 2020 und 2021 betroffen, wobei der Lockdown im Jahr 2021 um 10 Verkaufstage kürzer war. Das Online-Angebot vieler Detailhändler wurde ausgebaut und Konzepte wie *Click-and-Collect* verbreiteter umgesetzt. So konnten die Umsatzverluste aufgrund des zweiten Lockdowns reduziert werden. Der Lebensmittelsektor konnte ebenfalls zulegen und verzeichnete ein Umsatzwachstum um 3.0 Prozent. Die Wiederöffnung der Gastronomie sowie die Aufhebung der Reisebeschränkungen, die den Einkaufstourismus in den Nachbarländern wieder ermöglichen, erweitern die Konsummöglichkeiten der Schweizer Konsumenten und hatten einen negativen Einfluss auf die Umsätze des Sektors im zweiten Quartal.

Der Nachholbedarf der Konsumenten schwächte sich seit Mai ab und im Juni stagnierte der Detailhandelsumsatz leicht über dem Vorjahresniveau. Dies deutet darauf hin, dass sich der Konsum der Schweizerinnen und Schweizer auf dem Pfad der Normalisierung befindet. Die stimmigen Indikatoren aus dem wirtschaftlichen Umfeld und eine stabile Entwicklung des Arbeitsmarktes erlauben einen optimistischen Blick auf das zweite Halbjahr 2021. Das Umsatzvolumen im Non-Food Bereich wird das Vorkrisenniveau übertreffen, wobei im zweiten Halbjahr im Vorjahresvergleich rückläufige Umsätze zu erwarten sind. Im Bereich Bekleidung und Schuhe werden sich die Nachholeffekte allmählich abschwächen. Im Lebensmittelsektor ist aufgrund der konkurrierenden Konsummöglichkeiten im Gastronomiebereich und den Einkaufstourismus mit einem Minus gegenüber Vorjahr zu rechnen. Die rückläufigen Detailhandelsumsätze im Juli stimmen mit der prognostizierten Entwicklung überein.

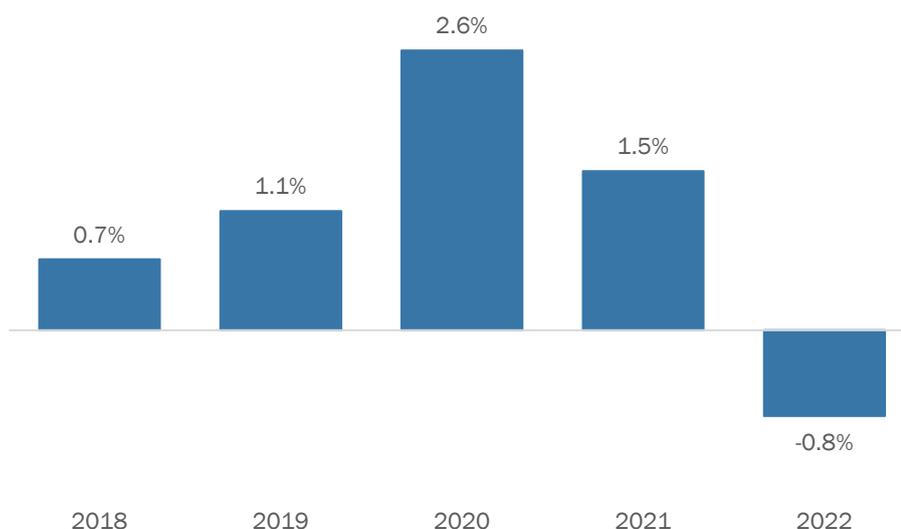
Für das Jahr 2022 ist eine weitere Normalisierung der Detailhandelsumsätze zu erwarten. Insbesondere im Bereich Food werden Konsumgewohnheiten aus der Vorkrisenzeit für einen Rückgang der Umsätze sorgen. Die Umsätze des Bekleidungseinzelhandel werden weiterwachsen, doch das Vorkrisenniveau wird aufgrund des strukturellen Wandels der Branche nicht mehr erreicht. Beim restlichen Non-Food wird eine abschwächende Dynamik zum ursprünglichen Umsatzpfad erwartet. Für den Detailhandel insgesamt prognostiziert BAK Economics ein Umsatzminus von 0.8 Prozent.

Im laufenden Jahr rechnet BAK Economics mit einem Wachstum des Arbeitnehmerereinkommen um 3.1 Prozent. Das dynamische Wachstum der Wirtschaft braucht wieder mehr Arbeitskräfte: der Anstieg des Arbeitnehmerereinkommens ist vom Anstieg der geleisteten Arbeitsstunden pro Erwerbstätige sowie von einem Anstieg der

Erwerbstätigen getrieben. Das verfügbare Einkommen der Haushalte sollte um 2.2 Prozent zunehmen. Insgesamt prognostiziert BAK Economics eine Erhöhung des privaten Konsums um 4.4 Prozent. Eine ähnliche Dynamik ist auch im Jahr 2022 vorzusehen.

Hinter der vorliegenden Prognose steht die Annahme, dass für den kommenden Herbst und Winter 2021/2022 keine erneuten Corona-bedingten Einschränkungen notwendig sein werden.

Schweizer Detailhandel: Entwicklung der nominalen Umsätze



Detailhandelsumsätze ohne Treibstoffe. Veränderung gegenüber dem Vorjahr.
Quelle: BAK Economics, BFS

Detaillierte Analysen und Prognosen finden Sie in der neuesten Ausgabe der Quartals-Publikation [Perspektiven Detailhandel Schweiz](#).

Unser Dienstleistungsangebot für den Detailhandel:

- Unternehmensspezifische Umsatzprognosen (auf Segmentstufe)
- Risikoanalyse: Szenarien für die Umsatzentwicklung
- Analysen des regionalen Marktpotenzials (auf Segmentstufe)
- Beratung, Referate und Workshops

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihre Ansprechpartner

Valentino Guggia
Junior Projektleiter
T + 41 61 279 97 18
valentino.guggia@bak-economics.com

Michael Grass
Leiter Branchenanalyse
T + 41 61 279 97 23
michael.grass@bak-economics.ch